Personal wird gesucht

Mobile Jugendarbeit

Welzheim (pm).
Nachdem im Herbst 2021 die vakanten Stellen in der Mobilen Jugendarbeit besetzt werden konnten, war das Jahr 2022 geprägt davon, sich als neues Team in die Herausforderungen und Aufgaben in der Mobilen Jugendarbeit einzufinden, alte Angebote wieder neu zu beleben und neue Angebote zu schaffen. Durch die Streetworkarbeit stieg der Bekanntheitsgrad der neuen Mitarbeiter und es konnten neue Kontakte zu Jugendlichen geknüpft werden. Das Kooperationsnetz wurde weiter ausgebaut, um den Jugendlichen konkretere und weitreichendere Angebote machen zu können. Im Bereich der Gruppen- und Clubarbeit wurde flexibel auf die Wünsche und Bedarfe der Jugendlichen reagiert und ein breites Feld an unterschiedlichen Gruppenarbeiten mit verschiedenen Gruppen ins Leben gerufen.

Die 2021 begonnene Jugendbeteiligung wurde auch 2022 durch ein Jugendforum, eine Aktion auf dem „Welzheimer Frühling“ und die Renovierung des Jugendraums „Lobby“ unter Beteiligung von Jugendlichen weitergeführt. Perspektivisch wird 2023 durch das Thema „Offene Jugendarbeit“ geprägt sein. Hier steigen die Anfragen der Jugendlichen und eine explizite Sortierung zwischen hauptamtlich begleiteter Mobiler Jugendarbeit und der selbstverwalteten offenen Jugendarbeit etwa im Bereich der „Lobby“ wird erforderlich. Auch die Themen Drogenprävention und Suchtberatung spielen 2023 eine größere Rolle. Seit Anfang 2023 sind lediglich 100 Prozent der insgesamt 150 Prozent Stellenanteile in der Mobilen Jugendarbeit besetzt. Die Nachbesetzung der Stelle von Frau Sittart (75 Prozent) war bislang nicht erfolgreich, weshalb der Stellenanteil von Herrn Palic auf 100 Prozent aufgestockt wurde. Solange die Stellen nicht wieder voll besetzt sind, ist das Angebot natürlich mit Einschränkungen verbunden.

Noch einmal ins Naturfreundehaus

Welzheim.
Am Sonntag, 29. Oktober, ist der letzte Öffnungstag der diesjährigen Bewirtungssaison des Naturfreundehauses „Auf der Heide“. Die Welzheimer Naturfreunde verabschieden sich von ihren Gästen in die Winterpause und hoffen, sie nächstes Jahr wieder begrüßen zu können.

Ein Vers aus dem Römerbrief

Welzheim.
„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Dieser Vers aus dem Römerbrief steht über der kommenden Woche und dem Gottesdienst, den Kerstin Kreß (Liturgie) und Pfarrer Thomas Stürmer (Predigt) am Sonntag, 29. Oktober, um 10.30 Uhr in der St.-Gallus-Kirche halten werden. Am Montag, 30. Oktober, ist das Friedensgebet um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche.

Der besondere Abend am 24. November

Welzheim.
Am 24. November findet in der SV Welzheim ein vorweihnachtlicher Abend mit Weinprobe statt. Heidrun Schmalzhaf, Weinerlebnisführerin, nimmt die Gäste mit auf eine weihnachtliche Reise durchs Heilige Land. Für Getränke und Essen ist gesorgt. Gute Gespräche ergeben sich von alleine. Ort: Freitag, 24. November, im Haus der Süddeutschen Vereinigung Welzheim um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr).

Eine Spende zur Unkostendeckung wird erbeten. Bitte um Anmeldung bei Uli Schmalzhaf, Telefon 0 71 82/89 79 oder Mail an ulirch.schmalzhaf@sv-web.de.

Wir gratulieren

Alfdorf: Leondine und Ewald Biber zur Goldenen Hochzeit.
Gschwend: Thomas Barth zum 80. Geburtstag; Erika Kronmüller zum 80. Geburtstag.
Kaisersbach: Roswitha Walter zum 70. Geburtstag.

Drei-Feld-Halle und Sportvereinszentrum

Petra Schütte, Vorsitzende der TSF Welzheim, wünscht sich für ihren Verein eine Drei-Feld-Halle und ein Sportvereinszentrum in Welzheim

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Hinderberger

Wie positionieren sich die TSF Welzheim zum Bau der Sporthalle im Lindenquartier? Vorsitzende Petra Schütte erklärt den Standpunkt. Foto: Stütz

Welzheim.
Im Zuge der Bauvorhaben des neuen Lindenquartiers in Welzheim muss im Vorfeld auch überlegt werden, wie die neue Halle aussehen soll und ob die TSF Welzheim ein neues Sportvereinszentrum bekommen. Wie positionieren sich hier die TSF Welzheim? „Wir haben bereits vor dem Gemeinderatsbeschluss über den Bau der Halle unsere Vorgaben an die Gemeinde weitergegeben. Um einen Trainingsbetrieb wie seither zu gewährleisten, brauchen wir unbedingt eine Drei-Feld-Halle“, erklärt die Vorsitzende der TSF Welzheim, Petra Schütte.

Die Halle soll von der Größe her für Ligaspiele der Handballabteilung ausreichen. „Unsere Wünsche wurden in der Planung berücksichtigt und der Bau der Halle vom Gemeinderat entsprechend beschlossen. Wir können hier nur für die Turn- und Sportfreunde Welzheim sprechen, die vorhandenen Hallen werden auch vom FC und anderen Sportvereinen genutzt“, so Schütte weiter. Der Bau der Halle ist noch nicht beschlossen, einig ist man sich im Gremium des Gemeinderats, dass eine solche Drei-Feld-Halle kommen soll, ein Baubeschluss liegt aber noch in der Zukunft.

„Bei unserer Vorstandssitzung, bei der Bürgermeister Thomas Bernlöhr anwesend war, wurde über noch nicht endgültig festgelegte Planungen gesprochen. Für ein Sportvereinszentrum ist in allen vorgelegten Vorschlägen der Stadtplaner ein Platz vorgesehen. Wir favorisieren eine Lösung, die Halle und Sportvereinszentrum in einem Baukörper vorsieht, da wir uns hier Synergieeffekte und Kosteneinsparungen für Verein und Stadt versprechen. Außerdem ist der Platzverbrauch geringer“, äußert sich Petra Schütte.

In welchem Umfang ein Sportvereinszentrum entstehen soll, steht noch in der Planung. „Zum jetzigen Zeitpunkt muss noch keine Detailplanung vorliegen, wichtig ist, dass für den Sport grundsätzlich eine Fläche geplant wird. Das ist mit der Gemeinde auch so abgesprochen. Unsere Planung aus dem Jahr 2015/16 ist aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen wie Wirtschaftlichkeit, Zinsniveau, Baukosten leider nicht mehr relevant“, so die TSF-Vorsitzende.

Jan Currle von der KE Kommunalentwicklung GmbH und Robert Schneider mit Team von der ARP Architektenpartnerschaft stellten die beiden städtebaulichen Entwürfe zum Lindenquartier vor kurzem der Öffentlichkeit vor. Stadtplanerin Lisa Kosciankowsky und Jan Wölfl als Leiter des Städtischen Hochbaus begleiteten ergänzend auf Seiten der Stadtverwaltung die Vorstellung der Entwürfe.

Viele Fragen kreisten um das Thema Verkehr, zu dem bereits im Jahr 2022 nach umfangreicher Meinungsbildung die Randbedingungen für die Planung beschlossen wurden.

Hintergründe zu diesem Thema sind weiterhin auf der städtischen Homepage zu finden. Auch die Frage, ob und wie viel Wohnbebauung auf dem Lindenquartier richtig oder angemessen ist, wurde umfangreich diskutiert. Die vorliegenden Entwürfe und die Präsentationen des Abends stehen unter https://www.welzheim.de/stadt/bauen-inwelzheim/planverfahren/lindenquartier zur Verfügung.

Weitere Informationen findet man unter www.welzheim.de.

55 000 Euro Zuschuss von der Stadt Welzheim

Stadtsanierung: Zuschuss für eine private Sanierungsmaßnahme in der Bahnhofstraße 34 in Welzheim

Welzheim (pm).
Im und am Gebäude Bahnhofstraße 34 in Welzheim sind seitens des Eigentümers umfangreiche Maßnahmen zur denkmalgerechten und energetischen Sanierung des Gebäudes vorgesehen. Unter anderem die Erneuerungen von Sanitäreinrichtungen, der Energieverteilung, der Fenster und Türen sowie der Außenfassade. Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf gut 570 000 Euro.

Da es sich bei dem Gebäude um ein reines Wohngebäude handelt, beträgt die Förderung aus der Stadtsanierung nach den städtischen Richtlinien 30 Prozent der berücksichtigungsfähigen Kosten. Diese berechnen sich in Welzheim aus den anerkennungsfähigen Herstellungskosten abzüglich einer zehnprozentigen Pauschale für unterlassene Instandhaltung. Die Zuschussobergrenze, die in diesem Fall erreicht wird, beträgt 40 000 Euro. Im vorliegenden Fall kann die Stadt Welzheim zusätzlich zur Basisförderung für die Umsetzung einer stadtbildgerechten Fassadengestaltung einen Zuschuss von zusätzlich 25 Prozent für die entsprechenden Kosten, maximal 15 000 Euro, auskehren. Nach der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung sind für Fenster und Haustüre Kosten in Höhe von 88 000 Euro eingeplant. Die Gesamtförderung beträgt somit 55 000 Euro.

Angesichts der Tatsache, dass nicht nur die Sanierung des Gebäudes selbst sehr wünschenswert ist, sondern dadurch vielleicht auch ein Impuls für die gesamte Häuserzeile ausgeht, ist aus Sicht der Verwaltung die Auskehrung des vollen Zuschusses gerechtfertigt.

Der Gemeinderat beschloss: Für die Sanierung des Gebäudes Bahnhofstraße 34 erhält der Bauherr einen städtischen Zuschuss aus Mitteln der Stadtsanierung in Höhe von 55 000 Euro.

Welzheim beteiligt sich finanziell an der Sanierung des Gebäudes in der Bahnhofstraße. Foto: Palmizi

Herbstcafé im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Welzheim (pm).
Die Sonne lacht noch einmal und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus treffen sich Jung und Alt zum Kaffeetrinken, Reden und Basteln. Zum ersten Mal lud die Kirchengemeinde in Welzheim am Sonntagnachmittag in ein „Café“ ein und viele sind gekommen. Etwa 75 Personen kamen mal länger, mal kürzer vorbei und die Organisatorinnen sind sich sicher, dass es dieses Angebot in Zukunft öfter geben wird.

Foto: Privat

Windpark Aichstruter Wasserturm

Welzheim (pm).
Wie bereits berichtet, hat sich die neu gegründete Bürgerenergie Alfdorf e.V., zusammen mit einem regionalen Windkraftprojektierer der Aufgabe verschrieben, ein Windkraftprojekt voranzutreiben. Identifiziert wurde die Fläche ausgehend vom bestehenden Windrad am Aichstruter Wasserturm in östliche Richtung verlaufend. Die Fläche ist etwa zur Hälfte auf Welzheimer und Alfdorfer Markung.

In einem zweiten Informationstermin am 12. September haben die etwa 100 betroffenen Grundstückeigentümer einen geeinten Flächenpachtvertrag mit der Firma Uhl Windkraft aus Ellwangen diskutiert. Dieser soll nun unterzeichnet werden. Auch die Stadt Welzheim hat in dem Gebiet mehrere Grundstücke, vor allem Wege. Parallel bereitet die Region Stuttgart eine weitere Offenlage des seit 2011 laufenden Regionalplanverfahrens Wind vor. In diesem Zug ist die Stadt als Träger öffentlicher Belange aufgefordert Stellung zu nehmen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorgehen zu.